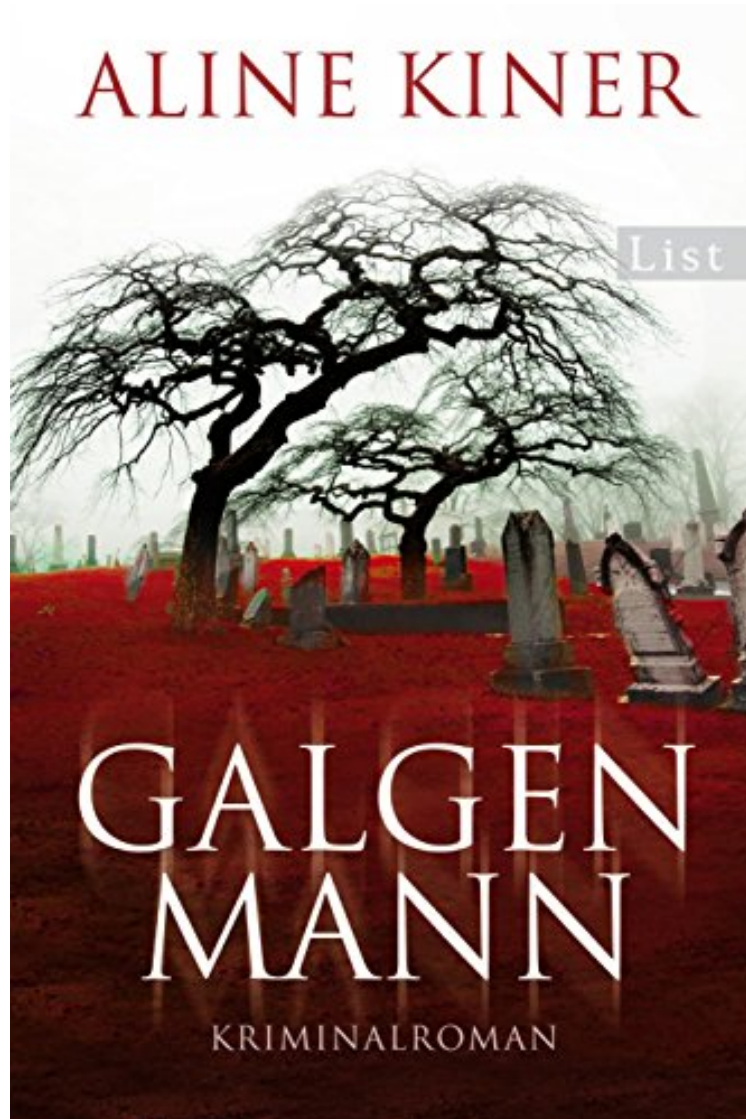


(Read download) Galgenmann

Galgenmann

Von Aline Kiner

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1024775 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-10Erscheinungsdatum: 2012-08-10File Name: B006MCRVUW | File size: 38.Mb

Von Aline Kiner : Galgenmann before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Galgenmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geheimnisse aus der VergangenheitVon Sonja H.Aline Kiner hat ihren Krimi "Galgenmann" in eine Landschaft verlegt, die ihr sehr vertraut ist, nach Lothringen. Daher schildert sie die Landschaft und die Probleme durch den Bergbau sehr authentisch. Die Handlung ist gut konstruiert und spannend, die Schilderungen von Umgebung und Situationen ist gut. Aber leider bleibt die Tiefe der Charaktere auf der Strecke. Es gibt gute Anstze, aber mir persnlich

bleibt alles etwas flach. Die Handlung hat Wurzeln in der Vergangenheit. Der zweite Weltkrieg hatte die Dorfgemeinschaft gespalten- Es gab eine tiefe Kluft zwischen der ehemaligen Resistance und denen, die sich der deutschen Besatzung angepasst haben. Ein Barbesitzer, der die Deutschen bewirtet hatte, wurde aufgehängt. Viele Jahre später wird ein junges Mädchen gettet. Durch die Umstände wird auch ein als Unfall abgehakter Todesfall eines anderen Mädchens neu untersucht. Die Ermittlerin Jeanne ist in diesem Dorf aufgewachsen und kennt viel Leute und Zusammenhänge. Ihr steht Kommissar Dreemer zur Seite, der wegen eines Vorfalls im Dienst nach Lothringen versetzt wurde. Das Dorf droht irgendwann zu versinken, weil es immer wieder Einstürze wegen der alten Bergbaustollen gibt. Das Buch ist kein schlechter Krimi, aber nicht herausragend. Er lässt sich aber gut lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Denn keiner ist ohne Schuld. Von Biene 2004 Das Cover sowie den Buchtitel selber finde ich passend und gut gewählt, beides macht neugierig auf den Thriller, um den es hier geht. Der aus Paris in die Provinz strafversetzte Kommissar Simon Dreemer steht vor seinem ersten Fall: in einer Felsspalte wird eine brutal ermordete junge Frau entdeckt, gleichzeitig werden auf dem Friedhof des lothringischen Dorfes Varange neben einer religiösen Statue rätselhafte Symbole gefunden. Mit Hilfe der jungen Kollegin Jeanne Modover nimmt Dreemer die Ermittlungen auf. Schon bald stoßen die Beamten auf Verrat, Gewalt und Eifersucht. Simon und Jeanne beginnen, in der Geschichte des Ortes zu suchen und finden schon bald dunkle Geheimnisse, die das Dorf seit Jahrzehnten hütet und die nun endlich ans Tageslicht gelangen. Der Einstieg in diesen Thriller ist irre spannend. Die ersten Seiten, in denen erzählt wird, was Heiligabend 1944 mit Johann passiert, ist atemberaubend und ergreifend dargestellt. Auch die ersten Kapitel, in denen Pater Louis die Tote in der Felsspalte findet, sind fesselnd und aufregend. Doch danach fehlt diesem Thriller jegliche Spannung. Die Darstellungen der einzelnen Personen, besonders die der Ermittler, werden nicht wirklich präzise visualisiert. So war es mir schlecht möglich, mit den Charakteren mitzufiebern bzw. Sympathien/Antipathien zu entwickeln. Außerdem bleibt noch zu erwähnen, dass dieses Buch mit seinen gerade mal knapp 250 Seiten recht dünn ist und daher vielleicht auch nicht ganz so viel zu bieten hat. Ganz gut und recht interessant wiederum fand ich dennoch, dass hier mehr oder weniger ein geschichtlicher Hintergrund zu finden ist. Fazit: Mega spannender Anfang, die restlichen Kapitel plätschern aber leider einfach nur so vor sich hin. Meiner Meinung nach haben diesem Thriller detailliertere, genauere Angaben gefehlt, die dem ganzen vielleicht mehr Pep verliehen hätten. Irgendwie schade, ich hatte mir mehr von diesem Buch versprochen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Galgenmann. Von Customer Simon Dreemer wird von Paris zur Polizei nach Varange versetzt. Dort wird ein junges Mädchen tot aufgefunden. Parallel erfährt der Leser, dass es in dem kleinen lothringischen Dorf bereits 1944 einen Mord gab. Ob es hier einen Zusammenhang gibt? Der Einstieg in das Buch war recht spannend und lie auf einen ordentlichen Krimi schließen. Leider werden, wohl auch da das Buch eher dünn ist, die Charaktere nicht sehr tief dargestellt. Probleme in ihrem Leben werden nur angedeutet. Häufig kann der Leser erahnen, dass sie in Gesprächen eigentlich mehr von sich erzählen wollen. Da wäre meiner Meinung nach noch viel Raum für das Zwischenmenschliche gewesen, welches das Buch noch ein wenig interessanter gemacht hätte oder zumindest bezüglich der Figuren etwas runder. Die Mordermittlung selbst erscheint gut durchdacht. Die Auflösung hat mich nicht begeistert, sie wirkte sehr konstruiert. Da hatte ich mir während des Lesens mehr erwartet. Die Charaktere und die Geschichte im Zusammenspiel mit dem Handlungsstrang in der Vergangenheit hätten da noch mehr hergegeben. Der Schreibstil war so angenehm zu lesen, dass ich das Buch sehr schnell zu Ende gelesen hatte. Das Dorf wurde nach meinem Empfinden fast detaillierter und eindringlicher geschildert als die agierenden Figuren. Insgesamt würde ich das Buch als ruhigen, unaufgeregten Krimi bezeichnen, der sich gut weglesen lässt, aber mir wohl nicht sehr lang in Erinnerung bleiben wird.

Kurzbeschreibung Rätselhafte Symbole auf dem Friedhof von Varange, eine mysteriöse Statue und eine junge Frau, brutal ermordet und in einer Felsspalte verborgen. Ein schwerer erster Fall für Kommissar Simon Dreemer, der soeben aus Paris in die Provinz strafversetzt worden ist. Die Ermittlungen führen ihn in einen Sumpf aus Verrat, Gewalt und Eifersucht. Denn die Bewohner des lothringischen Dorfes hüten ein dunkles Geheimnis, das weit in der Vergangenheit liegt und bis heute Opfer fordert. Kurzbeschreibung Rätselhafte Symbole auf dem Friedhof von Varange, eine mysteriöse Statue und eine junge Frau, brutal ermordet und in einer Felsspalte verborgen. Ein schwerer erster Fall für Kommissar Simon Dreemer, der soeben aus Paris in die Provinz strafversetzt worden ist. Die Ermittlungen führen ihn in einen Sumpf aus Verrat, Gewalt und Eifersucht. Denn die Bewohner des lothringischen Dorfes hüten ein dunkles Geheimnis, das weit in der Vergangenheit liegt und bis heute Opfer fordert. Buchrückseite Denn keiner ist ohne Schuld Rätselhafte Symbole auf dem Friedhof von Varange, eine mysteriöse Statue und eine junge Frau, brutal ermordet und in einer Felsspalte verborgen. Ein schwerer erster Fall für Kommissar Simon Dreemer, der soeben aus Paris in die Provinz strafversetzt worden ist. Die Ermittlungen führen ihn in einen Sumpf aus Verrat, Gewalt und Eifersucht. Denn die Bewohner des lothringischen Dorfes hüten ein dunkles Geheimnis, das weit in der Vergangenheit liegt und bis heute Opfer fordert.